

# Ich kann nicht mehr

Beitrag von „karuna“ vom 26. Februar 2022 12:07

## Zitat von Zauberwald

Ich verstehe immer noch nicht, wie eine Psychotherapie die Zustände an der Schule verbessern soll. Es kann doch nicht sein, dass man als Lehrer eine Therapie machen muss, um die Situation an der Schule zu ertragen. Die Schüler sind die, die eine Therapie brauchen. Oder die ganze Schulgemeinschaft.

Eine Therapie könnte der TE helfen, die jetzt deutlich auftretenden Symptome als Überlastung zu erkennen. Ein Weg könnte sein, sich zurück zu ziehen, wie du es vorschlugst. Vielleicht käme in diesen Gesprächen aber auch etwas ganz anderes raus, doch einen anderen Beruf zu ergreifen zum Beispiel, zu lernen, Anerkennung der SuS in Form von Luftballons nicht als Lebenselixier zu begreifen oder Strafanzeige gegen X zu erstatten. Das kann nur die TE ggf. Mithilfe von professioneller Beratung herausfinden. Was eigentlich nie hilft, in einer verzweifelten Situation, ist ein Tip der Art "nimm das doch nicht so ernst" oder "mach morgen Folgendes...".

Dazu reicht wahrscheinlich eine gute Beratung oder Supervision, wenn man darauf denn Anspruch hat, ich habe noch nie erlebt, dass Lehrkräfte dazu durch das Land bezahlten Zugang hätten. Daher der wiederholte Hinweis auf Lebensberatungsstellen, dort hat man (systemische) Beratungsausbildung und die ist in jedem Falle besser als nichts zu unternehmen.